



Ressourcenschonender Abbau: Das Rohmaterial wird mit der Schrägmsäge gewonnen.

© Gustav Hummel GmbH

St. Margarethener Kalksandstein

Der Kalksandstein aus Sankt Margarethen im Burgenland ist einer der bekanntesten Natursteine aus Österreich. Seit der Antike wird der vielseitige Stein für den Außen- und Innenbereich geschätzt.

Die abwechslungsreiche Struktur und eine Farbpalette zwischen gelbbraun und hellgrau sind die Markenzeichen des St. Margarethener Kalksandsteins. Der 15 bis 16 Millionen Jahre alte Naturstein besitzt ein aus biogenen Sedimenten zusammengesetztes, feinkörniges bis grobes Korngefüge. Mit bloßem Auge sind in der porösen Grundmasse des Ablagerungsgesteins versteinerte Skelette von kugeligen Rotalgen, Foraminiferenschalen und Muscheln erkennbar. Als Bindemittel dieser Bestandteile dient feinkörniger Kalzit.

Abbauort ist der „Römersteinbruch“ in Sankt Margarethen im Burgenland. Der Steinbruch gilt als einer der bedeutendsten noch aktiven Werksteinbrüche Österreichs. Hier bauten vor 2.000 Jahren bereits die Römer Steine für die Siedlung Carnuntum ab. Im 17. Jahrhundert wurde der Steinbruch wieder aktiviert, und er wird bis heute genutzt.

1959 begann hier das erste Bildhauersymposium, das Vorbild für Symposien in der ganzen Welt wurde. Ein stillgelegter Teil des Steinbruchs dient als spektakuläre Kulisse für Freilichtopern.



ST. MARGARETHENER

© Richard Wanzke

Werkstoff für den Innenausbau: Der warme Farbton strahlt Behaglichkeit aus.



© Gustav Hummel GmbH

Verwendung

Der frostsichere und gegenüber Temperaturwechselbeanspruchungen unempfindliche St. Margarethener zählt zu den Leithakalken. Die Anwendungsvielfalt des handwerklich und maschinell gut formbaren Steins ist groß: Eines der Haupteinsatzgebiete sind Projekte in der Denkmalpflege und Restaurierung. Am Wiener Stephansdom, beim Schloss Hof, im Belvedere und bei vielen anderen Baudenkmalen kommt der bewährte Burgenländer zum Einsatz. Neben Massivarbeiten im Außen- und Innenbereich fertigt die Gustav Hummel GmbH als Betreiberin des Steinbruchs im eigenen Natursteinwerk auch Fassadenbekleidungen, Bodenbeläge und Treppenanlagen. Ein wichtiges Einsatzgebiet für den Kalksandstein ist der Garten- und Landschaftsbau; ebenso werden Schwimmbekkenumrandungen und Sitzplätze daraus gefertigt. Dank der porenreichen Struktur wird Oberflächenwasser rasch abgeleitet; eine trittsichere Ausführung bewitterter Steinflächen ist daher problemlos realisierbar.

St. Margarethener wird wegen seines mediterranen Farbtons zunehmend auch im gehobenen Innenausbau eingesetzt. •